

Trächtigkeit/Geburt Hündin

- Trächtigkeitsdauer ca. 63 Tage (59-68)
- ab dem 66. Tag nach Deckakt Vorstellung beim Tierarzt, wenn keinerlei Geburtsanzeichen
- Ultraschalluntersuchung möglich ab dem 28. Tag nach Befruchtung -> Bestätigung Trächtigkeit. Erkennung, ob Früchte und Herzaktivität da sind, Anzahl der Früchte nicht sicher zu sagen
- Röntgenuntersuchung ab dem 50. Tag möglich -> Anzahl Welpen (nur bei eventuellen Geburtsproblemen (brachycephale Rassen, kranke Tiere, Befürchtung Einlingsträchtigkeit durch vorherigen Ultraschall etc.)
- Ernährung trächtige und säugende Hündinnen: Ab der 5. Trächtigkeitswoche empfiehlt es sich auf ein energie- und eiweißreicheres Futter umzustellen (Welpenfutter eignet sich am besten, ansonsten Steigerung der Energiezufuhr um 30-50 Prozent), das Futter sollte auf 2-3 Mahlzeiten am Tag aufgeteilt werden; bei säugenden Hündinnen gilt die Faustregel „Jeder Welp erhöht den Energiebedarf um $\frac{1}{4}$ des Erhaltungsbedarfs“ und bei großen Würfen oder großen Hündinnen sollte es keine Einschränkung nach oben geben, so dass sie „ad libitum“ gefüttert werden; sobald die Welpen Beifutter fressen wird die Futtermenge wieder langsam reduziert
- Vorbereitung der Geburt: Es ist ratsam, dem Tierarzt den voraussichtlichen Geburtszeitpunkt mitzuteilen, damit er sich auf eventuelle Eingriffe vorbereiten kann; außerdem sollte eine Art Wurfkiste/Geburtslager vorbereitet werden, in die sich die Hündin zurückziehen kann. Diese sollte an einem ruhigen Ort stehen und unbedingt ebenerdig sein. Wichtig ist, dass die Hündin schon vor der Geburt daran gewöhnt wird, damit sie sich bestmöglich entspannen kann und den Ort mit positiven Erfahrungen verknüpft. Es sollten außerdem zum Zeitraum der Geburt keine großen Aktivitäten geplant werden, um so viel Beständigkeit wie möglich zu schaffen.
- Temperaturkontrolle: Es ist ratsam die rektale Körpertemperatur (am besten immer morgens und abends und immer zum selben Zeitpunkt) ab dem 50. Tag der Trächtigkeit zu bestimmen -> 10-24 Stunden vor der Geburt Temperaturabfall von 1,1-1,7 °C
- Anzeichen der Geburt:
 - . erhöhte Milchproduktion, geschwollenes Gesäuge
 - . Scheidenausfluss, Belecken der Scheide
 - . häufiger Urin- und Kotabsatz
 - . **Appetitlosigkeit**
 - . **Hecheln**

. plötzliche Unruhe, Anhänglichkeit, Scharren im Wurflager
. Temperaturabfall auf ca 38 Grad 1 Woche vor Geburt und dann nochmal um ca 1 Grad Celsius ca 24 Std vor Geburt (auf ca. 37 Grad), danach wieder Temperaturanstieg

- Phasen der Geburt:

- Eröffnungsphase (Dauer ca. 6-12 Std, bei Erstgebärenden aber auch mal bis zu 36 Std): Auf abrupten Temperaturabfall folgt der Temperaturanstieg und kennzeichnet den Geburtsbeginn. Unruhe, vermehrtes Hecheln, Appetitlosigkeit, ggf. Erbrechen, Weitung des Muttermundes und Gebärmutterkontraktionen (von außen nicht sichtbar!), Klarer Schleim aus der Vulva (Schleimpfropf)
- Austreibungsphase (Dauer max. 12 Std bis alle Welpen da sind): Bauchpresse der Hündin (von außen sichtbar!), Abgang von Fruchtwasser, zuerst unregelmäßig und schwächer, dann immer stärker und regelmäßiger; **nach 15-20 Minuten** starken Presswehen Geburt des ersten Welpen, Ablecken der Hündin von der Fruchthülle, Abgang der Nachgeburt ca. 5-20 Minuten nach Geburt eines jeden Welpens (Fruchtwasser verfärbt sich grünlich, kann unbemerkt bleiben, da die Hündin sie direkt auffrisst); **Abstand zwischen den Welpen 1-2 Std (max. 4!, dann Konsultation Tierarzt)**
- Nachgeburtsphase: Diese Phase beschreibt die letzte Phase der Hundegeburt. Die Nachgeburt wird normalerweise 15 Minuten nach der Geburt jedes Welpens ausgestoßen. Die letzte Nachgeburt sollte 2 Stunden nach der Geburt des letzten Welpen abgegangen sein.